

Haushalt und Finanzen 2009



Rede des Fraktionsvorsitzenden der FDP, Gerhard Stauff, anlässlich der Verabschiedung des Kreishaushaltes 2009

(Redemanuskript, es gilt das gesprochene Wort!)

Sehr geehrte Kreistagskolleginnen und Kollegen, sehr geehrter Herr Landrat, meine Damen und Herren.

Der Haushalt 2009 zeigt, dass unser Gemeindefinanzierungsgesetz nicht mehr zeitgemäß ist. Trotz höherer Steuereinnahmen ist es aus dem laufenden Haushalt nur gelungen die Kreisumlage um 0,5 Punkte zu senken. Der Bund beschließt Maßnahmen, die zu Lasten der unteren Verwaltungsebenen gehen, das Land tut dies ebenfalls und die Kreise mit ihren Städten und Gemeinde stehen anschließend im Regen. Hier wende ich mich besonders an die CDU die durchgehend von Berlin über Düsseldorf und auch hier im Kreis und in Kommunen das Sagen hat. Frage: Warum wird von Ihnen kein Druck für ein neues Gemeindefinanzierungsgesetz gemacht? So gehen wir auf den unteren Ebenen weiter dem finanziellen Kollaps entgegen.

Die FDP fordert seit Jahren ein neues Steuersystem, das den Kommunen Einnahmesicherheit bietet und hat dementsprechend konkrete Vorschläge gemacht.

Nun zum Haushalt:

Sozialausgaben Die Steigerungen im Haushalt 2008 und vorgesehen im Haushalt 2009 haben Höhen wie noch nie erreicht. Zu 99% sind diese allerdings durch gesetzliche Vorgaben von Bund und Land vorgegeben. Für zusätzliche Geschenke besteht kein Spielraum. Ein Dank gebührt hier dem Kreisjugendamt für die gute Arbeit in 2008. Wir werden die weitere Entwicklung aufmerksam beobachten, um die personelle Situation zu verbessern.

Ein Schwerpunkt muss in 2009 die Verbesserung auf allen Bildungsebenen im Kreis sein. In diesen Zusammenhang möchte ich die Erhöhung der Plätze für unter 3-Jährige in den Kindergärten begrüßen. Forderungen nach einer schnelleren Anpassung an den Bedarf kann ich verstehen. Jedoch der Kreis Coesfeld hat bereits jetzt die höchste Quote im Münsterland. Die weitere Finanzierung kann nur in Übereinstimmung mit den Gemeinden geschehen.

Schule

Die FDP tritt dafür ein, die Schüler-Lehrer-Relation an Grundschulen zukünftig zu verbessern. Auf Basis des Prognos-Familienatlas besteht hier besonderer Handlungsbedarf. Im Vergleich mit den Landes- und Bundesdurchschnittszahlen hinken wir noch immer weit hinterher.

Interkommunale Zusammenarbeit

Wir fordern vom Kreis und von den Gemeinden eine bessere interkommunale Zusammenarbeit um Synergien zu erschließen und damit Kosten einzusparen. Hier denken wir besonders an den ÖPNV. Kreisgrenzen dürfen hier kein Hindernis sein. Auch der Einsatz von Maschinen und Gerätschaften kann kreis- und kommunalübergreifend gesteuert werden.

FMO-Kapitalerhöhung

Die Kapitalerhöhung für den Flughafen Münster-Osnabrück in Höhe von € 195.000,00 wird von der FDP-Fraktion begrüßt. Die Verlängerung der Startbahn unterstützt die weitere Entwicklung des Flughafens und des sich im Bau befindlichen neuen Gewerbeparks. Diese Erhöhung dient auch dafür, den Flughafen langfristig rentabel zu machen. Die Beteiligung des Kreises in Höhe von nicht einmal 0,5% an dem Flughafen ist nicht mehr als ein symbolischer Akt. Der Nutzen für die Wirtschaft und nicht zuletzt auch für die Bürger des Kreises Coesfeld rechtfertigt das Engagement.

Jagdsteuer

Die Jagdsteuer wird bis 2013 bis auf Null heruntergefahren. Übrigens das ist ein Beschluss des Landtages Düsseldorf. Wie die Mindereinnahmen von fast € 500.000 vom Land ausgeglichen werden sollen, steht noch in den Sternen.

Wirtschaftsförderung

Dank an unseren Wirtschaftsförderer Herrn Klaus Ehling, der durch seine Ideen und sein Engagement gezeigt hat, dass unsere WFC auf einen guten Weg zu bringen war. Wir bedauern seinen Wechsel nach Münster. Hoffen aber, dass er in seiner neuen Position besonders den Kreis Coesfeld beachten möchte.

Für Herr Dr. Grüner wünschen wir uns einen guten Start und erfolgreiche Jahre in unserem Kreis. Über eine sinnvolle Kapitalerhöhung, um die Schlagkraft der WFC zu erhöhen, sollte in der nächsten Zeit diskutiert werden. Die wirtschaftliche Entwicklung in Krisenzeiten hängt auch von der Ausstattung der WFC und der qualifizierten Beratung für unsere Unternehmen im Kreise ab.

In der Wirtschaft wird die Einführung der Breitbandverkabelung "N-DIX" gefordert. Wir hoffen, dass der Bau der Leitungen zügig ab Anfang 2009 vorangetrieben wird, um Benachteiligungen gegenüber anderen Kreisen zu vermeiden.

FH-Ansiedlung

Wir bedauern die negative Entscheidung für den Kreis Coesfeld. Grund scheint das Ränkespiel der drei Bürgermeister um den Standort der FH zu sein. Es kann nicht sein, dass unser Kreis weiter als landwirtschaftlicher Großbetrieb in Düsseldorf gesehen wird. Unsere Wirtschaft ist auf gut ausgebildete Mitarbeiter angewiesen und wir können es nicht zulassen, dass unsere engagierte Jugend den Kreis zum Studieren verlässt und anschließend ihre Tätigkeit wo anders findet.

Regionale 2016

Auch mal Positives mit einem leicht negativen Aspekt. Zum Einen begrüßen wir den Zuschlag zur Regionalen, zum Anderen bedauern wir, dass uns auch hier der Zuschlag zum Standortbüro für die Regionale versagt blieb. Nun liegt es an uns, viele Vorschläge mit Gehalt für den Kreis zu entwickeln. Dadurch kann die Regionale doch noch für uns eine Erfolgsgeschichte werden.

Part4

Auch im Jahr 2008 war, besonders durch das Engagement von Frau Christine Sörries, part4 wieder ein großer Erfolg. Wenn nicht der Kreis Coesfeld für Wortführerschaft mit seinen kulturellen Ideen hätte, ständen wahrscheinlich diese Veranstaltungen auf der Kippe. Vielen Dank an Frau Sörries. Über eine Neuausrichtung, mit Ziel nur alle zwei Jahre diese Events laufen zu lassen, sollte einmal nachgedacht werden.

NKF-Haushalt

Ein weiterer Dank gebührt dem Team von Frau Ulrike Brockkötter für die engagierte Arbeit in der Aufstellung einer Eröffnungsbilanz, eine für Verwaltungsleute ganz neuen Welt. Dank auch für die gute Zusammenarbeit im NKF-Ausschuss. Die Vergleichsmöglichkeiten zwischen den einzelnen Jahren ging nun weitgehend verloren. Leider standen uns zur Haushaltsberatung keine aktuellen Zahlen aus 2008 zur Verfügung. Erst die nächsten Jahre versetzen uns in die Lage, genauere Abgleiche vornehmen zu können.

Schuldentilgung

Eine Forderung der FDP-Fraktion schon aus dem Jahre 2005 nimmt nun langsam Gestalt an. Die Gelder aus dem Verkauf der Kreissiedlungsgesellschaft werden zum größten Teil der Schuldentilgung zugeführt. Dadurch werden sich die Zinsbelastungen für die nächsten Jahre weiter reduzieren. Uns ist bewusst, dass einige Kommunen es lieber sehen würden, wenn die Kreisumlage weiter gesenkt würde. Eins steht aber fest: Kreisschulden sind auch Kommunalschulden. Ein Kreis der keine eigenen bedeutenden Steuereinnahmen erzielen kann, dürfte auch keine Schulden aufnehmen, die nicht ausschließlich für Investitionen verwendet werden sollen.

LWL-Umlage

Zuletzt möchte ich auf die Landschaftsumlage zu sprechen kommen. Hier setzt sich das fort, was auch unseren Kreishaushalt zunehmend belastet. Der Sozialbereich des Landschaftsverbandes und der Sozialbereich der einzelnen Kreise im Münsterland sollte besser zusammenarbeiten, um Synergien zu erreichen, damit Kosten auf beiden Ebenen sinken können. Es kann nicht angehen, dass der Haushalt des LWL von Jahr zu Jahr weiter ansteigt, die Schulden des LWL ansteigen und auf der anderen Seite bedeutende Kapitalvermögen in der WestLB und in der Industrie gehalten werden. Gute Zeiten zum Verkauf dieser Beteiligungen sind verpasst worden. Wer trägt dafür die Verantwortung, wer hat hier geschlafen?

Das Niveau der LWL-Einrichtungen hat mittlerweile eine Qualität erreicht, das große investive Maßnahmen zu überdenken sind.

Die wichtigsten Ziele liberaler Politik für den Kreis Coesfeld fasse ich nochmals wie folgt zusammen:

Investitionen in die Zukunft, wie der Ausbau der Breitbandverkabelung im Kreis und die weitere Zusammenarbeit mit dem Flughafen FMO kommen unseren Betrieben zu gute und sorgen für sichere Arbeitsplätze für unsere Bürger. Hierzu trägt auch eine aktive Unterstützung der WFC bei.

Der Schuldenabbau wird in den nächsten Jahren aus dem Topf des Verkaufs der KSG weiter vorangehen. Die ersparten Kreditzinsen entlasten unsere Kreiskommunen.

Es zeigt sich immer mehr, dass unser Steuersystem einer eingehenden Überarbeitung und Neuausrichtung bedarf. Wenn auch Frau Merkel in Berlin immer wieder Erneuerungen verspricht, so werden diese doch auf die nächste Legislaturperiode verschoben.

Die FDP-Fraktion wird dem Haushalt 2009 in der vorgelegten Form zustimmen.

Sehr geehrter Herr Landrat, sehr geehrte Damen und Herren der Verwaltung, verehrte Kolleginnen und Kollegen des Kreistags, die FDP-Fraktion wünscht Ihnen für 2009 vor Allem eine gute Gesundheit und zunächst ein besinnliches Weihnachtsfest.

Ich danke Ihnen.